

# Mitteldeutsche Zeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 19 | Halle (Saale), Mittwoch, den 23. Januar 1935 | Einzelpreis 15 Pf.

### Im Schlepp eines Kreuzers

Die gesamte Köpfige Besatzung des auf dem Atlantik in Brand geratenen britischen Zerstörerminers „Salvador“ konnte von den zu Hilfe weilenden Schiffen gerettet werden. Der englische Kreuzer „Protuber“ und der französische Dampfer „Bette Terre“ sind bei dem englischen Zerstörer eingetroffen. Das Schiff befindet sich in feiner unmittelbaren Gefahr, nachdem das Feuer auf den Brandherd beschränkt werden konnte. Der englische Kreuzer teilt in einem Funkbericht mit, daß er die „Nagere“ ins Tan nehmen und voranschicken nach Portorico beschließen werde. Der Zerstörer des Zerstörers ist völlig ausgebrannt; ein Teil der Deckbauten sowie mehrere Rettungsboote wurden zerstört. Die Verdammung des Zerstörers ist als geschehen anzusehen. Der Dritte Ingenieur Zehnler, der sich in aufwendiger Weise an der Befreiung des Schiffes beteiligte, erlitt schwere Brandwunden und ist den schweren Verletzungen erlegen.

### Umorganisation der SA

Durch neue Zielsetzung bedingt / Stabschef Luge in Berlin

In Berlin fand gestern in den Räumen des Propagandaministeriums in Anwesenheit des Chefs des Stabes, Luge, eine Tagung der Gruppenführer der SA statt. Hauptzweck dieser Tagung Arbeitsanweisung war die Behandlung der Frage der Umorganisation der SA, die durch die neue Zielsetzung bedingt ist. Im Anschluß daran berichteten die einzelnen SA-Gruppenführer über die Arbeit der SA in den vergangenen Monaten und über die Lage in den SA-Gruppen. Abschließend folgte der Chef des Stabes noch einmal seine grundsätzliche Auffassung über die Aufgaben und Zukunft der SA in einer Ansprache zusammen. Der Nachmittag stand den SA-Gruppenführern zu Einzelgesprächen mit dem Chef des Stabes zur Verfügung.

### Bullanthermometer steigt

Von unserem römischen Korrespondenten Dr. Gustav Eberlein. Rom, im Januar. Daß beim kaiserlichen Anfrümen eines europäischen Heeres ausgerechnet in der „alten Erde“ ein Bullan feingeschlagen wurde, fällt einem immer wieder auf, so oft man nach Romel kommt. Die anderen Hausbesitzer wissen es von den Anfrümkarten her. Es scheint aber an der Zeit, darauf aufmerksam zu machen, daß es in dieser Erde überhaupt etwas Lieberliches gibt, denn der Bullan ist nicht das einzige Schicksalsschicksal — auf der anderen Seite hilft es, mit Verstand zu sagen, auch. Und zwar wie in den alten Geschichten, wenn der Zerstörer verschwindet; nach Pech und Schwefel. Erst gehen wieder habe ich es erleben müssen.

### Der Händedruck des Führers

Adolf Hitler besucht General Litmann an seinem 85. Geburtstag

Der berühmte Heerführer und treue Gefolgsmann Adolf Hitlers, General Litmann a. A., feierte seinen Geburtstag in dem Berliner Sorot Nikolassee im Hause seiner Tochter. Seit den letzten Vorkriegstagen kamen in unaufrichtiger Folge Granatanten mit Stämmen, Blumensträußen und Geschenken. Der Name der damals vom Sieger von Brzezany geführten 3. Gardeinfanteriebrigade und aller Mittkämpfer der Durchbruchschlacht (Irrer) Generalleutnant v. Woeder als letzter Kriegsgenosse der Division des Führers unter Heberzeugung einer Ehrenangehörigkeit. Die Kapelle der Reichswehr des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes sowie das Ministerium des Inn. Reg. 9 brachten dem General ein Gedenkbuch, ein Ehrenkleid der SA, eine Ehrenurkunde der SA und Hitler-Jugend marschierten auf. Gegen Mittag erschienen als Granatanten u. a. die Reichsminister Dr. Frick und Sterck. Auf dem Familien- und Freundesfest im Hause hatten sich inzwischen die Granatanten gesammelt. Um 1 Uhr marschierte die Leibgarde Adolf Hitlers an.

verpflichtendes Vermächtnis der alten Armee und ihrer Führung stets lebendig bleiben. Weiter haben die Granatanten über den Reichsminister Dr. Frick, Reichsminister General Göring, Reichsminister Generalleutnant von Cyp, den Bundesführer des NSDAP, Reichsminister Seiditz und Luftwaffenführer Oberst a. D. Reinhardt.

Unter den Granatanten, die dem großen Heerführer ihre Glückwünsche überbrachten, sah man auch den Befehlshaber der deutschen Polizei, General d. L. V. Daluge, den aus der Kampfbildung eine persönliche Bekanntschaft mit dem großen Parteigenossen verbindet. General Daluge überbrachte eine künftlich ausgeführte Huldigungsadresse.

General Litmann, der seit Jahren an einem Tod geht und zumeist von seiner Tochter geleitet wird, hat trotzdem in den Jahren des Kampfes ohne jede Rücksicht auf seine Gesundheit für die nationalsozialistische Bewegung fast Abend für Abend in Verfallungen gesprochen: einen Kraftwagen aber hat er nie besessen. Er war dabei in seiner Beweglichkeit in der letzten Zeit fast behindert. Führer und Bewegung hatten ihm nun durch dieses Geschenk ihren Dank ab.

### Diplomatenempfang beim Führer

Der Führer und Reichstagspräsident empfing gestern Abend im „Hause des Reichspräsidenten“ — wie alljährlich üblich — das bei ihm bestaunliche diplomatische Corps. An dem Empfang nahmen sämtliche in Berlin anwesenden Reichsminister, Gesandten und Gesandtschaftsträger mit ihren Damen teil.

### Neue bulgarische Regierung

General Staleff Ministerpräsident. Bulgariens Ministerpräsident Georgi Staleff hat nach einer kurzen Sitzung des Ministerrates dem König den Rücktritt des gesamten Kabinetts überreicht, der angenommen wurde. Mit der Bildung des neuen Kabinetts wurde der bisherige Kriegsminister General Staleff betraut, der folgende Ministerliste aufstellte: Ministerpräsident und Kriegsminister: General Staleff; Inneres: Koffic; Außenw.: Der bisherige Außenminister Katoeff; Wirtschaft: Der bisherige Kultusminister Moloff; Kultus: General Radoff; Justiz: Kalenderoff; Finanzen: Duroff. Das neue Kabinett weist bekannte Offiziere und Politiker auf, die, wie betont wird, das volle Vertrauen des Königs genießen.

König Boris von Bulgarien hat gestern Abend die Ernennung der neuen Minister vollzogen. Vier Minister des neuen Kabinetts, Staleff, Katoeff, Moloff und Duroff, gehörten dem zurückgetretenen Kabinett an.

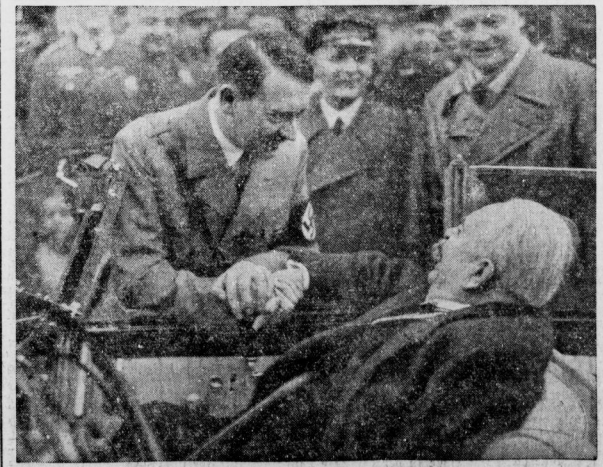
Ministerpräsident General Göring hat in seinem persönlichen Telegramm dem Reichswirtschaftsminister Staleff seine herzlichen Glückwünsche zu seinem geliebten Geburtstag übermittelt.

Um 1/2 Uhr wurde General Litmann dann die höchste Ehrung zu seinem Geburtstag zuteil: Der Führer und Reichstagspräsident selbst kam, um seinem treuen Mittkämpfer persönlich seine Glückwünsche auszusprechen. Mit dem Führer erschien auch sein Stellvertreter, Reichsminister Adolf Heß. In einer Ansprache dankte General Litmann dem General im Namen des deutschen Volkes zu seinem 85. Geburtstag. Er dankte ihm für seine soldatischen Leistungen und seine tapferen Haltung, die er im Kampfe für die nationalsozialistische Bewegung in so hervorragender Weise gezeigt habe. Als Nachdruck dieses Dankes überbrachte er ihm persönlich und im Namen der Partei des Geburtstagsbesonders einen Mercedes-Kraftwagen und stellte den dazugehörigen Führer, General Litmann dem General dem Führer in feierlicher Gratifikation.

Im Anschluß an den Besuch des Führers sprach der General in das Mikrophon des Rundfunks folgende Worte: „Ich bin hochbeglückt, in meinem hohen Alter noch zu erleben, daß Deutschland seine Ehre wiedergewonnen hat und wieder zur Macht zurückkehrt, durch das alleinige Verdienst meines Führers Adolf Hitler. Ich bin beglückt, an meinem 85. Geburtstag diesen herrlichen Namen unter meinen Granatanten zu haben. Deutschland muß das alte Ansehen in der Welt wiedergewinnen, und das alles wird erreicht werden durch unseren Führer Adolf Hitler!“

### Der Glückwunsch der Wehrmacht

Reichswehrminister Generaloberst v. Blomberg hat General Litmann ein Schreiben überreichen lassen, in dem es u. a. heißt: „Ihre Excellenz übermittelte ich meine und der Wehrmacht anfrühtigen Glückwünsche zur Vollendung des 85. Lebensjahres. In den Herzen der alten Frontkämpfer lebt die Erinnerung an die ruhmvollen Tage von Brzezany, Komno und Wilna fort und wird als



Der Führer beglückwünscht den „Löwen“ von Brzezany. General Litmann in dem Kraftwagen, den ihm der Führer als Ehrengeschenk überbrachte.

### Neue bulgarische Regierung

General Staleff Ministerpräsident. Bulgariens Ministerpräsident Georgi Staleff hat nach einer kurzen Sitzung des Ministerrates dem König den Rücktritt des gesamten Kabinetts überreicht, der angenommen wurde. Mit der Bildung des neuen Kabinetts wurde der bisherige Kriegsminister General Staleff betraut, der folgende Ministerliste aufstellte: Ministerpräsident und Kriegsminister: General Staleff; Inneres: Koffic; Außenw.: Der bisherige Außenminister Katoeff; Wirtschaft: Der bisherige Kultusminister Moloff; Kultus: General Radoff; Justiz: Kalenderoff; Finanzen: Duroff. Das neue Kabinett weist bekannte Offiziere und Politiker auf, die, wie betont wird, das volle Vertrauen des Königs genießen.

König Boris von Bulgarien hat gestern Abend die Ernennung der neuen Minister vollzogen. Vier Minister des neuen Kabinetts, Staleff, Katoeff, Moloff und Duroff, gehörten dem zurückgetretenen Kabinett an. Ministerpräsident General Göring hat in seinem persönlichen Telegramm dem Reichswirtschaftsminister Staleff seine herzlichen Glückwünsche zu seinem geliebten Geburtstag übermittelt.

### Saar-Stimmzettel eingeklopft

Wie die Genfer Presse meldet, sind bis 530 300 Stimmzettel aus dem Saargebiet in der Papierfabrik Britten in Versauf bei Genf eingeklopft worden. Bei diesem Akt waren Beamte des Völkerverbundes und mehrere Gen darmen anwesend.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing various small notices and fragments of text.

Vertical text on the right margin, partially cut off, containing various small notices and fragments of text.





**Siebespaar im Silberhaar**

Ein seltsames nächtliches Duell fand in der letzten Nacht in einer französischen Dore...

**Lokomotivführer ohne Kopf**

Eine Strecke von 40 Kilometer hindurch raste, wie der „Berl. Bot.“ mitteilt, vorgeritten...

Jum ersten Male hat sich gefehert ein Unfall...

**Hauptmann-Milbi erschüttert?**

Durch die Aussage eines von den Staatsanwaltschaft...

**Abend der Parodie**

Die vier Nachrichten im Thalia-Saal. Ein Stück, eine Arie, allenfalls noch ein...

Und sie sind Meister der Parodie. In ihrem „Mittelmeerraum“ für...

**Die Schacht in Somalia**

Streit um die Weideweise / keine diplomatischen Verwicklungen

Die von uns gestern kurz gebrachte Nachricht, daß in Somalia hart an der Grenze...

aus abessinischer Gebiet lebenden Afkanamas...

Am 21. Januar wurde erklärt, daß der Zwischenfall...

**Arbeitsloser gewinnt 5000 RM**

Als der Arbeitslose Mann aus Gaglianico...

**Vom Turm feil abgestürzt**

Schwerer Unfall dreier Mitglieder der weltberühmten Wallendas-Truppe

Im Zielturm-Parade in Hannover erlebte sich ein schwerer Unfall. Beim Aussteigen...

burg und Magdeburg. Der Grund für die Verunglückung...

**Zwangs Kinder brachen ein**

Das Eis gab nach - aber alle gerettet. Ein schwerer Unfall, der leicht furchtbare Folgen...

Bei ihrem Haupttrieb müßen die Wallendas abgesehen...

**Sechs Meistern die Verbrüderung entgegen**

Nach einer Zusammenkunft des Reichshandwerkes...

**Der 3. Hamburger Lohngeländrüber gefaßt**

Am Montag konnte der dritte Täter des Raubverbrechens...

**Die inoffizielle Bergwerkstatistik**

Aber die Urfrage des Grubenwinklers bei Schiefer...

**Die Welt des Empedokles**

Am ersten Vortragabend der Vereinigung der Freunde...

**Der Beginn des Vortrages**

Der Beginn des Vortrages als Oberbürgermeister...

**Gepanzertes Schmugglerauto**

von Jollbeamen ungeschädlich gemacht. Zwischen Hofium und Kessel gelang es Jollbeamen...

**Neues in aller Kürze**

Wie die „Mainzer Anzeiger“ mitteilt, hat Reichsstatthalter...

Die Politische Polizei hat einen Kaufmann in Wüdingen...

Die Operation eines dreizehnschneigen Raubens...

Der eifrigste Ministerpräsident Einfeld hat seinen Namen...

Bläser konnten auf der Weinschönbrunn...

Einem aus Berlin der Mitteldeutschen Bergbau-Gesellschaft...

Der weite über die Grenzen seines Jagdgebietes...

Reisepod Schöcherl 4. Der Münchener Landolfis...

Der Filmproduzent Alfred Hansen gestorben. Einer der ersten Kameraleute aus der...

Sanftmütigster Garmowski Garmowski. Sanftmütigster Garmowski...

Prof. Wilhelm Schulte 4. In Berlin verstarb der emeritierte...

Der Beginn des Vortrages als Oberbürgermeister...



Handelsregister Halle

In das Handelsregister in Halle ist eingetragen worden: Concordia Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Magdeburg, Halle a. S. Das Stammkapital ist von 500.000 RM auf 1.500.000 RM...

Grün & Dillinger H. O. Zweigabteilung in Halle a. S. Die bisherige Geschäftsführung besteht aus Grün, Dillinger, Kober, Kragenschnabel, Kober, Kragenschnabel, Kober, Kragenschnabel...

mann Friedrich-Karl Martin, Halle a. S. ist als persönlich haftender Geschäftsführer eingetragen. Der bisherige Geschäftsführer Julius Martin ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden...

Keine „Entbindung“ der Preise. Ein neues Interview mit Dr. Goerdeler. Der Preisminister Dr. Goerdeler erklärte einem westdeutschen Journalisten in einem Interview auf die Frage, ob nicht manne Preise unter Berücksichtigung des...

Stadttheater Halle. Heute, Mittwoch, 15.12. bis gegen 10.15 Uhr bei kleinen Preisen von 25 Pf. bis 1.50 RM. Vom ungesägten Wolkenkind...

Palucca - Thalia, Freitag. Das Hirtentänze, das die weite deutsche Theaterwelt in so schönem Aussehen und so reichem Temperament formt, ist die Freude - Kraft...

Rundfunk am Donnerstag Leipzig. 6.15: Rundfunkstunde. 6.30: Nachrichten für den Bauer. 6.45: Rundfunkstunde. 7.00: Nachrichten. 7.15: Rundfunkstunde. 7.30: Nachrichten. 7.45: Rundfunkstunde. 8.00: Nachrichten. 8.15: Rundfunkstunde. 8.30: Nachrichten. 8.45: Rundfunkstunde. 9.00: Nachrichten. 9.15: Rundfunkstunde. 9.30: Nachrichten. 9.45: Rundfunkstunde. 10.00: Nachrichten. 10.15: Rundfunkstunde. 10.30: Nachrichten. 10.45: Rundfunkstunde. 11.00: Nachrichten. 11.15: Rundfunkstunde. 11.30: Nachrichten. 11.45: Rundfunkstunde. 12.00: Nachrichten. 12.15: Rundfunkstunde. 12.30: Nachrichten. 12.45: Rundfunkstunde. 13.00: Nachrichten. 13.15: Rundfunkstunde. 13.30: Nachrichten. 13.45: Rundfunkstunde. 14.00: Nachrichten. 14.15: Rundfunkstunde. 14.30: Nachrichten. 14.45: Rundfunkstunde. 15.00: Nachrichten. 15.15: Rundfunkstunde. 15.30: Nachrichten. 15.45: Rundfunkstunde. 16.00: Nachrichten. 16.15: Rundfunkstunde. 16.30: Nachrichten. 16.45: Rundfunkstunde. 17.00: Nachrichten. 17.15: Rundfunkstunde. 17.30: Nachrichten. 17.45: Rundfunkstunde. 18.00: Nachrichten. 18.15: Rundfunkstunde. 18.30: Nachrichten. 18.45: Rundfunkstunde. 19.00: Nachrichten. 19.15: Rundfunkstunde. 19.30: Nachrichten. 19.45: Rundfunkstunde. 20.00: Nachrichten. 20.15: Rundfunkstunde. 20.30: Nachrichten. 20.45: Rundfunkstunde. 21.00: Nachrichten. 21.15: Rundfunkstunde. 21.30: Nachrichten. 21.45: Rundfunkstunde. 22.00: Nachrichten. 22.15: Rundfunkstunde. 22.30: Nachrichten. 22.45: Rundfunkstunde. 23.00: Nachrichten. 23.15: Rundfunkstunde. 23.30: Nachrichten. 23.45: Rundfunkstunde. 24.00: Nachrichten. 24.15: Rundfunkstunde. 24.30: Nachrichten. 24.45: Rundfunkstunde. 25.00: Nachrichten. 25.15: Rundfunkstunde. 25.30: Nachrichten. 25.45: Rundfunkstunde. 26.00: Nachrichten. 26.15: Rundfunkstunde. 26.30: Nachrichten. 26.45: Rundfunkstunde. 27.00: Nachrichten. 27.15: Rundfunkstunde. 27.30: Nachrichten. 27.45: Rundfunkstunde. 28.00: Nachrichten. 28.15: Rundfunkstunde. 28.30: Nachrichten. 28.45: Rundfunkstunde. 29.00: Nachrichten. 29.15: Rundfunkstunde. 29.30: Nachrichten. 29.45: Rundfunkstunde. 30.00: Nachrichten. 30.15: Rundfunkstunde. 30.30: Nachrichten. 30.45: Rundfunkstunde. 31.00: Nachrichten. 31.15: Rundfunkstunde. 31.30: Nachrichten. 31.45: Rundfunkstunde. 32.00: Nachrichten. 32.15: Rundfunkstunde. 32.30: Nachrichten. 32.45: Rundfunkstunde. 33.00: Nachrichten. 33.15: Rundfunkstunde. 33.30: Nachrichten. 33.45: Rundfunkstunde. 34.00: Nachrichten. 34.15: Rundfunkstunde. 34.30: Nachrichten. 34.45: Rundfunkstunde. 35.00: Nachrichten. 35.15: Rundfunkstunde. 35.30: Nachrichten. 35.45: Rundfunkstunde. 36.00: Nachrichten. 36.15: Rundfunkstunde. 36.30: Nachrichten. 36.45: Rundfunkstunde. 37.00: Nachrichten. 37.15: Rundfunkstunde. 37.30: Nachrichten. 37.45: Rundfunkstunde. 38.00: Nachrichten. 38.15: Rundfunkstunde. 38.30: Nachrichten. 38.45: Rundfunkstunde. 39.00: Nachrichten. 39.15: Rundfunkstunde. 39.30: Nachrichten. 39.45: Rundfunkstunde. 40.00: Nachrichten. 40.15: Rundfunkstunde. 40.30: Nachrichten. 40.45: Rundfunkstunde. 41.00: Nachrichten. 41.15: Rundfunkstunde. 41.30: Nachrichten. 41.45: Rundfunkstunde. 42.00: Nachrichten. 42.15: Rundfunkstunde. 42.30: Nachrichten. 42.45: Rundfunkstunde. 43.00: Nachrichten. 43.15: Rundfunkstunde. 43.30: Nachrichten. 43.45: Rundfunkstunde. 44.00: Nachrichten. 44.15: Rundfunkstunde. 44.30: Nachrichten. 44.45: Rundfunkstunde. 45.00: Nachrichten. 45.15: Rundfunkstunde. 45.30: Nachrichten. 45.45: Rundfunkstunde. 46.00: Nachrichten. 46.15: Rundfunkstunde. 46.30: Nachrichten. 46.45: Rundfunkstunde. 47.00: Nachrichten. 47.15: Rundfunkstunde. 47.30: Nachrichten. 47.45: Rundfunkstunde. 48.00: Nachrichten. 48.15: Rundfunkstunde. 48.30: Nachrichten. 48.45: Rundfunkstunde. 49.00: Nachrichten. 49.15: Rundfunkstunde. 49.30: Nachrichten. 49.45: Rundfunkstunde. 50.00: Nachrichten. 50.15: Rundfunkstunde. 50.30: Nachrichten. 50.45: Rundfunkstunde. 51.00: Nachrichten. 51.15: Rundfunkstunde. 51.30: Nachrichten. 51.45: Rundfunkstunde. 52.00: Nachrichten. 52.15: Rundfunkstunde. 52.30: Nachrichten. 52.45: Rundfunkstunde. 53.00: Nachrichten. 53.15: Rundfunkstunde. 53.30: Nachrichten. 53.45: Rundfunkstunde. 54.00: Nachrichten. 54.15: Rundfunkstunde. 54.30: Nachrichten. 54.45: Rundfunkstunde. 55.00: Nachrichten. 55.15: Rundfunkstunde. 55.30: Nachrichten. 55.45: Rundfunkstunde. 56.00: Nachrichten. 56.15: Rundfunkstunde. 56.30: Nachrichten. 56.45: Rundfunkstunde. 57.00: Nachrichten. 57.15: Rundfunkstunde. 57.30: Nachrichten. 57.45: Rundfunkstunde. 58.00: Nachrichten. 58.15: Rundfunkstunde. 58.30: Nachrichten. 58.45: Rundfunkstunde. 59.00: Nachrichten. 59.15: Rundfunkstunde. 59.30: Nachrichten. 59.45: Rundfunkstunde. 60.00: Nachrichten. 60.15: Rundfunkstunde. 60.30: Nachrichten. 60.45: Rundfunkstunde. 61.00: Nachrichten. 61.15: Rundfunkstunde. 61.30: Nachrichten. 61.45: Rundfunkstunde. 62.00: Nachrichten. 62.15: Rundfunkstunde. 62.30: Nachrichten. 62.45: Rundfunkstunde. 63.00: Nachrichten. 63.15: Rundfunkstunde. 63.30: Nachrichten. 63.45: Rundfunkstunde. 64.00: Nachrichten. 64.15: Rundfunkstunde. 64.30: Nachrichten. 64.45: Rundfunkstunde. 65.00: Nachrichten. 65.15: Rundfunkstunde. 65.30: Nachrichten. 65.45: Rundfunkstunde. 66.00: Nachrichten. 66.15: Rundfunkstunde. 66.30: Nachrichten. 66.45: Rundfunkstunde. 67.00: Nachrichten. 67.15: Rundfunkstunde. 67.30: Nachrichten. 67.45: Rundfunkstunde. 68.00: Nachrichten. 68.15: Rundfunkstunde. 68.30: Nachrichten. 68.45: Rundfunkstunde. 69.00: Nachrichten. 69.15: Rundfunkstunde. 69.30: Nachrichten. 69.45: Rundfunkstunde. 70.00: Nachrichten. 70.15: Rundfunkstunde. 70.30: Nachrichten. 70.45: Rundfunkstunde. 71.00: Nachrichten. 71.15: Rundfunkstunde. 71.30: Nachrichten. 71.45: Rundfunkstunde. 72.00: Nachrichten. 72.15: Rundfunkstunde. 72.30: Nachrichten. 72.45: Rundfunkstunde. 73.00: Nachrichten. 73.15: Rundfunkstunde. 73.30: Nachrichten. 73.45: Rundfunkstunde. 74.00: Nachrichten. 74.15: Rundfunkstunde. 74.30: Nachrichten. 74.45: Rundfunkstunde. 75.00: Nachrichten. 75.15: Rundfunkstunde. 75.30: Nachrichten. 75.45: Rundfunkstunde. 76.00: Nachrichten. 76.15: Rundfunkstunde. 76.30: Nachrichten. 76.45: Rundfunkstunde. 77.00: Nachrichten. 77.15: Rundfunkstunde. 77.30: Nachrichten. 77.45: Rundfunkstunde. 78.00: Nachrichten. 78.15: Rundfunkstunde. 78.30: Nachrichten. 78.45: Rundfunkstunde. 79.00: Nachrichten. 79.15: Rundfunkstunde. 79.30: Nachrichten. 79.45: Rundfunkstunde. 80.00: Nachrichten. 80.15: Rundfunkstunde. 80.30: Nachrichten. 80.45: Rundfunkstunde. 81.00: Nachrichten. 81.15: Rundfunkstunde. 81.30: Nachrichten. 81.45: Rundfunkstunde. 82.00: Nachrichten. 82.15: Rundfunkstunde. 82.30: Nachrichten. 82.45: Rundfunkstunde. 83.00: Nachrichten. 83.15: Rundfunkstunde. 83.30: Nachrichten. 83.45: Rundfunkstunde. 84.00: Nachrichten. 84.15: Rundfunkstunde. 84.30: Nachrichten. 84.45: Rundfunkstunde. 85.00: Nachrichten. 85.15: Rundfunkstunde. 85.30: Nachrichten. 85.45: Rundfunkstunde. 86.00: Nachrichten. 86.15: Rundfunkstunde. 86.30: Nachrichten. 86.45: Rundfunkstunde. 87.00: Nachrichten. 87.15: Rundfunkstunde. 87.30: Nachrichten. 87.45: Rundfunkstunde. 88.00: Nachrichten. 88.15: Rundfunkstunde. 88.30: Nachrichten. 88.45: Rundfunkstunde. 89.00: Nachrichten. 89.15: Rundfunkstunde. 89.30: Nachrichten. 89.45: Rundfunkstunde. 90.00: Nachrichten. 90.15: Rundfunkstunde. 90.30: Nachrichten. 90.45: Rundfunkstunde. 91.00: Nachrichten. 91.15: Rundfunkstunde. 91.30: Nachrichten. 91.45: Rundfunkstunde. 92.00: Nachrichten. 92.15: Rundfunkstunde. 92.30: Nachrichten. 92.45: Rundfunkstunde. 93.00: Nachrichten. 93.15: Rundfunkstunde. 93.30: Nachrichten. 93.45: Rundfunkstunde. 94.00: Nachrichten. 94.15: Rundfunkstunde. 94.30: Nachrichten. 94.45: Rundfunkstunde. 95.00: Nachrichten. 95.15: Rundfunkstunde. 95.30: Nachrichten. 95.45: Rundfunkstunde. 96.00: Nachrichten. 96.15: Rundfunkstunde. 96.30: Nachrichten. 96.45: Rundfunkstunde. 97.00: Nachrichten. 97.15: Rundfunkstunde. 97.30: Nachrichten. 97.45: Rundfunkstunde. 98.00: Nachrichten. 98.15: Rundfunkstunde. 98.30: Nachrichten. 98.45: Rundfunkstunde. 99.00: Nachrichten. 99.15: Rundfunkstunde. 99.30: Nachrichten. 99.45: Rundfunkstunde. 100.00: Nachrichten. 100.15: Rundfunkstunde. 100.30: Nachrichten. 100.45: Rundfunkstunde.

Am Reichspalast. Das Publikum ist außer Rand und Band vor Vergnügen über Weiss Ferdi in dem größten Lachspiel des neuen Jahres.

Die beiden Seehunde. Lachspiele von Windstärke 11. Die Jugend darf mitlachen. C. T. Schauburg Morgen letzter Tag! Der große Kriminalfilm: ... Der Polizeibericht meldet ...

Der größte Erfolg wie der unvermindert starke Anstieg täglich bewies. Das eindrucksvollste Filmereignis des Jahres! Oberwachmeister Schwenke nach dem wegzulesen Roman der Berliner Illustrierten. Regie: Carl Froelich

Der größte Erfolg wie der unvermindert starke Anstieg täglich bewies. Das eindrucksvollste Filmereignis des Jahres! Oberwachmeister Schwenke nach dem wegzulesen Roman der Berliner Illustrierten. Regie: Carl Froelich

Der größte Erfolg wie der unvermindert starke Anstieg täglich bewies. Das eindrucksvollste Filmereignis des Jahres! Oberwachmeister Schwenke nach dem wegzulesen Roman der Berliner Illustrierten. Regie: Carl Froelich

Der größte Erfolg wie der unvermindert starke Anstieg täglich bewies. Das eindrucksvollste Filmereignis des Jahres! Oberwachmeister Schwenke nach dem wegzulesen Roman der Berliner Illustrierten. Regie: Carl Froelich

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Donnerwetter, das ist ein Film! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln! Ein Spiel aus Glanz und Schimmer! Ein Feuerwerk - ein Rausen - ein glitzerndes Gefunkeln!

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.

Heitere Wochen unter Sonne und Palmen. Bieten sich den Teilnehmern an der Sapag-Frühlingsfahrt vom 19. Febr. - 10. März 1935.









# Mitteldeutsche Heimat

## Ein freudiges Ereignis

### Junge Bären im Bernburger Laizjunge

Mit gewohnter Pünktlichkeit, die für den Bernburger schon fast nichts Besonderes mehr darstellt, sind im Laizjunge wieder junge Bären eingetroffen. Gestern morgen gegen 10 Uhr hörte man nach Mitteilung des „Anhalters“ Barz die eigentümlichen lustigen Geräusche, die junge Bären zu machen pflegen. Eigentlich hatte man dies Jahr noch gar nicht so früh mit dem freudigen Ereignis gerechnet. Es muß sogar gelagt werden, daß ziemlich Besorgnisse bestehen, ob es gelingt, die Tiere — man vermutet, es sind wieder zwei — am Leben zu erhalten. Sind es doch richtige fünf-Monats-Kinder, die eigentümlich erst in 2 bis 3 Monaten das Licht der Welt erblicken sollten. Vorläufig sehen die jungen Tiere wie junge Katzen aus.

Hoffentlich gelinkt es der Pflege, die die Mutter der Kleinen schon nach allen Regeln der Bärenkunst zuzuwenden wird, wieder für eine ständige Veranlassung der Bernburger Hauptzuchtungsstätte zu sorgen. Borecht muß sich allerdings das Interesse an den Bären konzentrieren, der nun auf drei Monate wieder dem Kleintier verfallen.

Die diesjährigen jungen Tiere sind die 14. und 15. Bären des jetzigen Bärenjahrens aus Mitte Dezember 1935 nach Bernburg an. Jedes Jahr kann man, immer in der Zeit zwischen dem 18. und 26. Januar, fast regelmäßig zwei junge Bären an, nur einmal 1932, war es nur einer, der dem wenige Tage danach wieder einging. Von den anderen Tieren starben die 1928 Erzeugten und ein Tier des Jahrespaars 1933. Gewähr wird es interessieren, über das weitere Schicksal der beiden Bären etwas zu erfahren. 2 gelangten an Tierhandlungen in Alfeld und Ulm, an den Leipziger Zoo und an einen Gajwirt in Gostlar, eines an den Jirfus Krone.

## Explosion in Dresden

Selbstmörder gefährdet ein ganzes Haus.

In der Nacht zum Dienstag hatte in feiner Wohnung in Dresden ein im 4. Stock wohnender Mann in selbstmörderischer Absicht den Gasofen geöffnet. Als seine Mutter mit brennendem Licht das Zimmer betrat, erfolgte eine Explosion, durch die die Decken und Wände eingestürzt wurden. Drei Personen, der 20 Jahre alte Sohn, seine Mutter und sein Sohn, trugen erhebliche Verletzungen und Verwundungen davon und mußten dem Rudolf-Debes-Krankenhaus zugeführt werden. Durch die Explosion wurde ferner der Dachstuhl des Hauses brandsgefährdet und das ganze Haus gefährdet. Matern, Fenster und Decken wurden zerstört. Die Feuerwehr war lange Zeit mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt.

## Kreisjäger-Appell in Nordhausen

Ueber weidgerechte Jagd in Deutschland.

Ein großer Appell der Jäger der Kreisjägerei Nordhausen hat sich am 11. Oktober in Nordhausen, verbunden mit einer Trophäen-Schau, fand hier bei bester Freizeitteilnahme statt. Kreisjägermeister Stadtrat Kruke konnte unter dem Vortritt des Kreisjägersmeister von Worbis, stellvertretender Landesjägermeister, die Kreisjägermeister von Worbis, stellvertretender Landesjägermeister, den Kreisjägermeister der NSDFJ, den Landesleiter für die Jäger und die Vertreter der Forstämter und der Gendarmen begrüßen. In einer stundenlangen Rede forderte Kreisjägermeister Kruke an „Bad Dürrenberg das Wesen der weidgerechten Jagd im neuen Deutschland. Die früheren Gegenstände innerhalb der Jägerei sind befristet, es sind in einer grundlegenden Neuorganisation der Jägerei der Jäger zu einer Seite und der Waidjäger und Wildschützen auf der anderen. Segne und Pflege der heimischen Jagd sind die Fundamente der neuen Jägerei, die die künftigen Lehren der Jägerei über das Völkertum und die Wirtschaft des Jägerstandes sind. Kreisjägermeister Kruke sprach über die Aufgaben der Jäger in der neuen Ordnung. Im Kreis Nordhausen gehören 145 Jagdbezirke mit 346 Jägern.

## Kampf den Wildblöden!

Provinzjägermeister Ostermann in Weiden

Der Kreisjägermeister des Kreises Weiden in der Provinz stellt einen Kreisjägersappell ab, zu dem auch der Provinzjägermeister Ostermann erschienen war. Dieser sagte in einer längeren Ansprache den wüßigen Umtrieb der von der nationalsozialistischen Bewegung im Jagdwesen mit sich gebracht hat, lautet den nachfolgenden Sätzen: Kampf an den Wildblöden, daß jeder Jagdbezirk verwandelt. Alle Jäger gehören gemeinsam an einen Tisch und gemeinsam Arbeit. Mit Nachdruck unterstreicht der Provinzjägermeister, daß das Bild der Jagd mehr Gegenstand der Zeit sein muß. Die Wildblöden müssen gegen den Jagdstand. Mit Nachdruck forderte der Provinzjägermeister, daß die oft bestehenden Grenzen zwischen Landwirtschaf und Jägerrecht ausgeglichen werden. Schon die Einführung müßte über die hohen Kostenwerte die im deutschen Waidrecht liegen, hinreichend aufgeklärt werden.

Sehr bemerkenswert war die vom Kreisjägersmeister des Kreises Werra gegebene Kritik über die ausgefallenen Viehhühner. Der Werra, der für dieses Jahr im Kreis Werra in den Jagdstand eingetreten war, bezog nur 10 Stück. Dieser Schicksal

wurde vom Kritiker festlos anerkannt. Im allgemeinen billigte er auch die vorgelegten Gründe und erkannte den guten Willen der heimischen Jäger an, am Ausbau des deutschen Weidwerks mitzuarbeiten.

## „Anstellungsstadt Magdeburg“

Landesberufsausschuss benachrichtigt über die Arbeitslosigkeit.

Die dem Wirtschaftsausschuss, Verkehrs- und Anstellungsamt der Stadt Magdeburg mitgeteilt wird, hat der Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V., Reichsjägergruppe Anstellungsamtgüter e. V., Landesjägerei-Gruppe Sächsisch-Anhalt, sich grundsätzlich beauftragt entschieden, die Landesberufsausschüsse für Arbeitslosigkeit und Arbeitsbeschäftigung nach Magdeburg zu stationieren. Dieser Entschluß begründet erneut

## Eine Groß-Siedlung in Anhalt

Großzügige Pläne des Anhaltischen Ministeriums zur Steinerung der Wohnungsnot

Um dem bestehenden außerordentlichen Mangel an Wohnraum abzuhelfen, beschließt sich das Anhaltische Staatsministerium, eine neue Siedlung im Reichs-Stielungsamt zu bauen, eine große Siedlung in der Nähe der Reichsbahn-Haltstelle Marke östlich der Bahnhofsstraße Magdeburg — Zeitz am Seebau zu bauen. Die Bedingungen über die Anzahl der für die Siedlung in Betracht kommenden Bewerber aus dem Gebiet des Reichs-Anhalt und preussischen Industriebezuges sind im Bauwesen, insbesondere die Finanzierung der größten Projekte über zu stellen, an der sich voraussichtlich neben dem Reich und dem Lande Anhalt auch die Industrie beteiligen wird. Die Siedlung dürfte einen Umfang erreichen, wie er bisher in Mitteldeutschland noch nicht zu verzeichnen ist.

Die Tatsache, daß man die Großsiedlung zwischen Wolfen und Zeitz in Anhalt errichten will, ohne genaue Überlegung, zwischen Dessau und Wolfen fahren täglich Tausende von Angehörigen und Arbeitern hin und her. Dazu gerät in Dessau und

Magdeburgs Ruf als Anstellungsstadt. War schon die Landesjäger im vergangenen Jahre mit etwa 7300 Tieren die größte ihrer Art in Deutschland, so wird ihrem Erfolg zu erwarren, daß sie in diesem Jahre noch größeren Umfang annehmen und noch weit mehr Interessenten nach Magdeburg ziehen wird. Die Landesjäger sind wiederum merklich im Dienste der Reichsminister Darz eröffneten Erzeugungsschlacht haben die Leitung der Landesberufsausschüsse in Magdeburg, deren Vorsitz die hiesigen Vertreter der Landesjäger, Paul Koch, Magdeburg, Otto-Güteride-Straße 84 und Stadtbauinspektor A. Rone, Magdeburg, Theaterstraße 8. Die Ausschreibung findet in familiären Salen des Anstellungsamt in der Zeit vom 8. bis 11. November 1935 statt.

Witterfelder Kreis eine starke Wohnungsnot, der unbedingt gesteuert werden muß. Schon aus diesem Grunde kommt der geplanten Großsiedlung Bedeutung zu. Es ist beabsichtigt, diese Siedlung direkt am Seebau der Heide anzulegen, die einen Umfang von 14000 Morgen hat. Die Landschaft bietet mannigfaltigen Anblick. Nach der einen Seite hin der schöne Seeufer, nach Osten ein prächtiger Blick auf die Wiesenschlucht von Gölpa-Ischornemisch, im Süden freies Gelände, in der Ferne die geringen Wälder und Witterfelder Berge. Es ist beabsichtigt, eine zentrale Siedlung anzulegen, die sowohl für das Dessauer wie für das Wölfe-Witterfelder Industriegebiet direkt in der Mitte liegt.

Zweifellos steht das Projekt in engem Zusammenhang mit der dieser Tage erscheinenden Verordnung des Anhaltischen Ministeriums, nach der das ganze Gelände im Landkreis Dessau-Wittenberg zum Wohnsiedlungsgebiet erklärt wurde. Das Siedlungsgebiet liegt mitten im Reichs-Park. Zur Zeit werden Ermittlungen darüber angeht, wieviel Personen in diesem Gebiet als Siedler in Betracht kommen.

Kommen Sendungen nach Nord-, Nordostdeutschland sowie Sachsen und Schlesien, die am 12. Januar in Naumburg an den kurzen Ostsee-Verkehr nach Böhmen und Württemberg — Bielefeld — Bad Salzhofen zu nachfolgenden Zeiten aufgeföhrt werden sind: Bahlarten und Postaufstellungen von 17 bis 18 Uhr; Einschreibungen von 17 bis 18 Uhr; gepönlische Briefsendungen von 18 bis 18 Uhr. Es ersucht sich nicht nur der Briefabfertiger wegen der für die Briefabfertigung erforderlichen Ausweise, sondern auch, etwaigen Mißverständnissen durch Nichtbeantwortung eines Briefes vorzubringen, bei dem Empfänger nachzutragen, wenn die Empfänger die Briefe nicht entgegennehmen kann. Es ist zu vermeiden, daß für gepönlische Briefsendungen Erlaubnis nicht erteilt wird.

## Außkraftler in Ordnung halten!

Gefährlich wegen schädlicher Eizung.

Manmüßlich kann man ein Menschenleben mit einer Weidstrafe aufheben, das viele die wirtschaftlich Bestgestellten begünstigt, der dann einfach bezoght, während ein zurecht Angeklagter mit einer Weidstrafe aufheben würde, wenn er nicht auf fort dessen im Gefängnis müße, so ähnlich begründete der Staatsanwalt seinen Straf Antrag in einer Verhandlung gegen einen Mann aus Zeitz, der das Anhalt gehabt hatte, am Seebau von Berg 2, Wittenberg, wo es ihm gelang, ein Weidstrafe in den Zeitzarbeiten Hofe, der auf dem Wege zur Arbeit war, umzufahren und tödlich zu verletzen. Das Schöffengericht Halle war der gleichen Meinung und verurteilte den Angeklagten wegen schädlicher Eizung zu vier Monaten Gefängnis. Es betonte aber, daß das Vergehen des Angeklagten sehr gering sei. — Wie sich in der Verhandlung ergab, hatte der Kraftfahrer abgebend fahren müssen, weil ihm ein Fahrzeug entgegen kam. Er erregte das Bild seiner abgebendenden Weidstrafe des Kraftfahrers, der auf dem letzten Moment. Ueber diese Gefahr tragen viele Kraftfahrer, die aus Wittenberg kommen, die im Waidstrafe, er fahren müßen, daß die Kraftfahrer an Fahrbahnen rechtlich hoch angebracht sind! K.

## Ein Studienrat verhaftet.

Ein Weidstrafe Studienrat wird bei dem 9. Januar verhaftet. In einem zurückgelassenen Briefe hat er Selbstmordgedanken geäußert. Nach bestimmten Vermutungen hält er sich in den Alpen auf.

## Sechs Wochen Gefängnis für Tierzüchter.

Das Amtsgericht in Blankenburg verurteilte den Angeklagten J. aus Zeitz zu sechs Wochen Gefängnis. Der Angeklagte hatte mehrere Tiere in rober Weise behandelt und durch Schläge verletzt.

## Nach Gerüchte der Dreschmaschine geraten.

Der Bauer Engel aus Döberitz wollte in seiner Dreschmaschine etwas nachhaken, so daß Engel im Räderwerk geriet. Er wurde schwer verletzt in Blankenburg Krankenhaus eingeliefert werden.



Ein solcher Wagen muss etwas Besonderes sein! Der ADLER Trumplett, weill sein Frontantrieb gefastet, Kurven mit Vollgas zu nehmen. Weill seine eisenfeste aber leichte Konstruktion es ermöglicht, daß der 1,7 Ltr. Motor bei geringstem Verbrauch größte Leistung entwickelt. Die einzeln abgedeckten Räder kennen keine schlechten Straßen. — Deshalb ist er überlegen.

## ADLER 17 TRUMPLETT 17



ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.







wesentlich gefördert hat, so daß sie für den besten Schwimmer gelten. Bekanntlich hat er seinen Namen, die „Nixe“, in stamperigen „Unfer Garten“ hier heute die erprobte jüngere abwägende Nixe und Selbstbeherrschung gegen jüdisches Fraßregiment. Das Ergebnis lautete hier 12:15,15 für den Jubilar.

### Halle, die Wiege des Wasser-Springens

Wie werden die Sprünge gewertet und die Punktzahlen errechnet?

Für die am kommenden Sonntag im Stadthall stattfindenden 2. Deutschen Hallenmeisterschaften in Wasser-Springen, wird allgemein interessieren, daß die Sprünge in drei Kategorien eingeteilt sind, nämlich in die Kategorien A, B und C. Die Sprünge werden durch die Punktzahlen der Sprünge und die Punktzahlen der Sprünge errechnet.

Das Wasser-Springen wurde in Deutschland auf breiter Grundlage Mitte des vorigen Jahrhunderts besonders in Zuercherseen gepflegt. Es wurde zunächst nur als Familien- und Gesellschaftssport betrieben und hatte im weitesten Sinne den Charakter eines Wasser-Sportplatzes. Erst nach dem ersten Weltkrieg wurde das Wasser-Springen in Deutschland als Sportart allgemein bekannt. Zuerst nach Grundrissen des Deutschen Schwimmverbandes im Jahre 1896 hat hier die weitere Pflege des Wasser-Springens übernommen und bis zu ihrer heutigen Höhe gefördert.

Die deutschen Wasser-Springer haben bei den letzten Weltmeisterschaften 1928 in Amsterdam und 1932 in Los Angeles die Überlegenheit bei den Wasser-Springen übertrugenden Amerikaner anerkennen müssen und haben zum ersten Mal, 1936 in Berlin bei den Olympischen Spielen, die Weltmeisterschaften gewonnen. Die 2. Deutschen Hallenmeisterschaften in Halle sollen als weitere Weltmeisterschaften mit dazu beitragen, daß die Schwimmkunst der Deutschen für 1936 in Berlin in Erfüllung geht.

Für die Zuschauer aber, die am Sonntag im Stadthall Junge des Wasser-Springens sehen werden, geben wir nachstehend einige Erläuterungen an, welche die Sprünge in drei Kategorien eingeteilt sind, nämlich in die Kategorien A, B und C. Die Sprünge werden durch die Punktzahlen der Sprünge und die Punktzahlen der Sprünge errechnet.

Die Sprünge werden in drei Kategorien eingeteilt, nämlich in die Kategorien A, B und C. Die Sprünge werden durch die Punktzahlen der Sprünge und die Punktzahlen der Sprünge errechnet.

### Fahrer und Marken der Winterfahrt

Eine Schau der Kraftfahrzeuge / Von Personenzug entfällt etwa 1/5 auf Mercedes-Benz

Eine loquente Linsenlose Schau bietet mit ihren 278 Fahrzeugen die vom 22. Januar bis 3. Februar in Potsdam-Garten stattfindende Kraftfahrzeuge-Winterprüfung. Daß alle beteiligten Fahrer und Fahrzeuge gründlichster Prüfung unterzogen werden, dafür bietet die sorgfältig ausgearbeitete Aufschreibung Gewähr.

86 Einzelfahrer und 61 Mannschaften für die drei Fahrzeugarten haben an der Veranstaltung teilgenommen. Die Fahrer sind in drei Klassen eingeteilt, nämlich in die Klassen A, B und C. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

Die Ergebnisse der deutschen Automobil- und Motorradfahrer werden in Berlin mit verschiedenen ausländischen Marken verglichen. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

### Sportflitter

Die Deutschen Sportflitter sind im Kleinformaten sind vom Deutschen Kartell für Sportflitter nach Leipzig vergeben worden. Sie gelangen dort am 8. September auf dem Wasser in der Gegend von Leipzig. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

Die Schwedischen Leichtathletik-Reise wollen dazu übergehen, die bisher vertriebenen Reisen aus Holz zu ersetzen. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

Die Schwedischen Leichtathletik-Reise wollen dazu übergehen, die bisher vertriebenen Reisen aus Holz zu ersetzen. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

Die Schwedischen Leichtathletik-Reise wollen dazu übergehen, die bisher vertriebenen Reisen aus Holz zu ersetzen. Die Fahrer werden durch die Punktzahlen der Fahrer und die Punktzahlen der Fahrer errechnet.

vereine beteiligt sind, im gleichen Lokal, und am Sonntag, dem 26. Januar, ist das Schwimmfest des Schwimmvereins „Springer“ zum ersten Mal in Halle, dem 23. Januar, ein Simultanwettkampf des Bezirksmeisters Scharenberg vom Schwimmklub „Zur“, und ein Wettkampf des Schwimmklubs „Springer“ gegen Schwimmklub „Gießhahnen“ am Sonntag, dem 3. Februar.



Bei den Amsterdamer Wettschwimmen gelang es der holländischen Schwimmerin Rita Mastenbroek, ihre berühmte Landsmännin, die mehrfache Weltkordlerin Willem den Ouden, im 100-Meter-Kraulschwimmen um Handschlag zu besiegen. Rita Mastenbroek erzielte die großartige Zeit von 1:02,2, während Willem den Ouden sich mit 1:06,4 begnügen mußte.

### Fußball am 27. Januar

Mit vollem Eifer geht es nun in den letzten Teil der Wintermeisterschaften. Die Spiele sind für den 27. Januar angesetzt. Die Spiele sind für den 27. Januar angesetzt.

### Um die Deutsche Univ.-Meisterschaft

Univ. Halle - Univ. Breslau in der Vorrunde.

Die Fußballmannschaft der Universität Halle, die in den Kampfen um die Universitätsmeisterschaften die Universität Breslau erliegen konnte, wird Anfang kommenden Woche in Breslau gegen die Mannschaft der dortigen Universität in der Vorrunde um die Deutsche Universitäts-Fußballmeisterschaft kämpfen.

### Ämtliche Bekanntmachungen

- 1. Beitr. Änderung der Spiele am 27. Januar: 20. 21. A. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 2. Beitr. Änderung der Spiele am 27. Januar: 21. A. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 3. Beitr. Neuauflage der Spiele am 27. Januar: 21. B. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 4. Beitr. Änderung der Spiele am 27. Januar: 21. C. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 5. Beitr. Aufnahme von Neu-Beitrag in der 1. Kreisliste. Die Spiele werden in der 1. Kreisliste. Die Spiele werden in der 1. Kreisliste.
- 6. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. B. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 7. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. C. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 8. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. D. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 9. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. E. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 10. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. F. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 11. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. G. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).
- 12. Beitr. Sonderschiedsrichter am 27. Januar: 21. H. R. 136 111 Uhr heißt Zuercher 2. oca. Neuwar 2. (Zuercher).

**Veloski — das Neueste für den Wintersport.**  
In den Wintersportgebieten ist jetzt diese neue Erfindung aufgeht. Es ist ein skialähnliches Fahrzeug, das durch Treibbewegungen in Gang gebracht wird.

### Morgen Berliner Reitturnier

Schneepist mit der „Preis der Nationen“ sein

Alle Vorbereitungen sind in unerwarteter Arbeit geschritten worden, damit das diesjährige Internationale Berliner Reitturnier reibungslos abgewickelt werden kann. Der Hauptknotenpunkt ist die in einem Reitlehrsaal, wieviel bereits, vorbereitete Reiter, die nicht immer genügend wird, in einem solchen Reiterhof. Aber den Männern des Reiterverbandes ist diese Arbeit vertraut, und Kapitänmeister A. D. Wolff, der Leiter des Ganzen, bietet die Gewähr dafür, daß alles klappen wird.

In der Halle am Kaiserdom befindet sich ein großes Reiterhof, überall wird die letzte Hand angelegt. Auch der deutsche Reiter, die in der Reiterhof eingetroffen, darunter die Pferde der französischen Mannschaft. Am Donnerstagvormittag beginnt die ersten Vorprüfungen. Zunächst findet ein Wettbewerb für den Preis der Nationen statt. Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Am Freitagvormittag um 10 Uhr folgt dann die öffentliche Eröffnung des Turniers. Zwei Schiedsrichter werden ernannt, dazu gelangen zwei Abteilungsleiter der Organisationskommission um den Preis vom Reiterhof und die Schiedsrichter. Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

### Hamas kommt schon im Februar

Der amerikanische Schwergewichtler Steve Scazzari trifft sich am 10. März in der neuen Hamburger Halle zum Austrag kommenden Kampf mit Max Schmeling. Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

### Wettkämpfe beim „Schachklub Springer“

28. Januar Simultanwettkampf des Bezirksmeisters

Anlässlich des 2. Stiftungsfestes des Schachklubs „Springer“ beginnen am Montag, dem 21. Januar, im Sitzungssaal des Schachklubs, die ersten geplanten Schachwettkämpfe. Es handelt sich diesmal um einen Simultanwettkampf des Schachklubs „Springer“ gegen die Schachgesellschaft „Haller Garten“. Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Der Kampf zwischen den Straßenbauern und „Springer“ war sehr heiß. Am letzten Sonntag wurde bis zum letzten geprüft und abgewogen. Schließlich besiegte „Springer“ auf Grund größerer Fehler der Straßenbauern mit 8:6 die Oberhand. Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.

Die beiden Wettbewerbe werden am 27. Januar im Reiterhof stattfinden. Der Wettbewerb der folgenden Tage wird ebenfalls mit Vorprüfungen ausfallen.





Mittelsächsische Börse zu Leipzig

vom 22. Januar 1935

Deutsche festverzinsliche Werte

Table with columns for various bonds and interest rates, including 'Schatzanz. d. Deutschen Reiches' and 'Reichsschatzverzinsung'.

Schuldverordnungen von Industrie-Gesellschaften

Table listing industrial companies and their debt obligations, such as 'Aachener Bank Aktiengesellschaft'.

Sachwerte

Table listing various commodities and their prices, including 'Ballenst. Roggenvermal.' and 'Zerbert Roggenvermal.'.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices, including 'Akt.-Brauerei N. Magd.' and 'Akt.-Färberei Mühlberg'.

Large table of stock prices for various companies, including 'Augst. Brauerei S. Hagen', 'Großhandl. Weinstuhl', and 'Pianer Garden'.

Table of exchange rates and other financial data, including 'Ver. Holst.-u. Prov.-Fabr.', 'Niederbleim', and 'Bank-Aktien'.

Kleine Anzeigen

Notice regarding advertising rates and terms for small advertisements in the newspaper.

Offene Stellen: Advertisement for a position in a factory or office.

Stellensuche: Advertisement for job seekers.

Zu vermieten: Advertisement for rental properties.

Werkstatt: Advertisement for a workshop or repair service.

Glas u. Verglasungen: Advertisement for glass and glazing services.

Drechselm. and Kaufgesuche: Advertisements for a lathe and items for sale.

3g. Mädchen: Advertisement for a young woman.

Damenkleidung: Advertisement for women's clothing.

Autohilfsmittel: Advertisement for car maintenance products.

Wiederdinger: Advertisement for a business or service.

Altkleidungs: Advertisement for old clothing.

Die Tanzschule Moran: Advertisement for a dance school.

Hausgehilfin: Advertisement for a domestic helper.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Wiederdinger: Advertisement for a business or service.

Altkleidungs: Advertisement for old clothing.

Die Tanzschule Moran: Advertisement for a dance school.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Mädchen: Advertisement for a young woman.

Männchen: Advertisement for a young man.

Kleine Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe

Notice regarding advertising rates and terms for small advertisements in the Saturday edition of the newspaper.





„Das Glück um Gunst zu bitten, ist feig und Torenwitz —  
Erfämpft nur und ertritten, bleib's  
dauernder Besitz!“  
Cäsar Falstaffen.

Mein blauer Brief

Erzählung von Ralph Urban.

Es war in einer Tropennacht in Obock am Roten Meer. Wir saßen auf der Terrasse vor dem Zierpflanzkasten des Elfenbeinhandlers Fred Donner und sprachen von den Wechselfällen des Lebens.

„Unfall oder nicht“, bemerkte dazu unser Gastgeber, „ich habe auch schon in der hiesigen Welt mein Merkmal gefunden, die oft unter Zauber bestimmten, eine gewisse Ordnung liegt in dieser Ueberzeugung gelangte ich durch die Geschichte mit dem blauen Brief, die vor einem Tausend Jahren mein Schicksal endete.“

Wir saßen schon ein wenig über dem abenteuereichen Veranlassung des reichen Mannes und waren gespannt, eine neue Begebenheit zu erfahren. Fred Donner wartete noch ab, bis der geliebteste von uns die Wörter nachgeschickt hätte, dann begann er:

„Gleich nach dem Krieg brante ich darauf, daß ich mir zu lange verlassene gemene Welt hinauszuwenden. Ich machte alles Gut zu Geld und reiste damit nach London, um von dort aus mein Glück zu verdienen. Als ich in der Zehnmilch aufkam, verfiel ich mir nicht über etwas Schönes, den mir meine Verhältnisse nicht zurechnen lassen. Von dem Verkauf dieser Wertpapiere hielt ich mich während der Zeit der Arbeitsruhe über Wasser. Obwohl ich sehr gut englisch sprach, und auch sonst über mannlische Kenntnisse verfügte, wollte man mich nirgendwo annehmen. Es dauerte nicht lange, nur kurze Zeit, als ich ausging und obdars in den Straßen umher. So ging ich mit dem elenden Gefühl des Schiffbrüchigen nach der Hauptstadt, um zum letztenmal zu fragen, ob vielleicht ein Brief aus der Heimat für mich lag.“

„Als ich die Türe des Gebäudes hinaufging, gewahrte ich vor mir einen Mann mit einer Zellerkarte, der sich plötzlich zweimal auf dem Absatz herumdrehte und dann steif wie ein Stroh auf die Steine stürzte. Dabei entglitt ihm eine Aktentasche, die er unter dem Arm getragen hatte, ein Stoß von Briefen fiel mir auf die Brust und im gleichen Augenblick hörte ich nur mehr das Brausen meines Blutes. „Wert: 5000 Pfund!“ stand in der linken Ecke.“

„Aber meine Herren, Glückselig ist mit vollem Magen kein Glückselig, wenn man aber seit vier Tagen nichts mehr gegessen hat und vor sich schon das nahe Ende sieht, dann gehört ein härterer Charakter dazu, als der meine damals war, um von dem Bein der Jugend nicht abzukommen. Ein toller Mundstich überlegte sich davon, daß ich unbedachtet sei, worauf ich den blauen Brief in meine Brusttasche gleiten ließ, und mich aus dem Staub machte. Ich suchte mich unter die Fußgänger und eilte die King Edward Str. hinan.“

„Hinterland im Wind, ein unerwartetes Vermögen für mich! Denn ich erriet ich: wenn der Brief nur einen Zedek enthielt! Ich irrte in die Brusttasche, der Umhang füllte sich über-

an. Also vielleicht doch Geld. Bei einer Autopsie-Befragung blieb ich stehen und dachte nach, wohin ich gehen sollte, um unbedachtet den Wertbrief öffnen zu können. Diese Frage ist nicht leicht zu lösen, wenn man mitten in einer Großstadt ohne jeden Pfennig Geld ist. Auf den Wertbrief konnte ich mich nicht verlassen, vielleicht befanden sich Affen darin. Ich schloß bemerkt, daß ein Mann mich scharf beobachtete. Ich bemerkte mich daher, harmlos anzusehen, drehte mich um und ging. Der Mann folgte mir. Mein Herz begann wie verrückt zu klopfen, ich hatte viel von der Tätigkeit der Detective in Scotland Yard gehört, aber das — nein, das konnte nicht sein. So blieb ich stehen. Gleich darauf tat es mir leid, denn der Mann trat auf mich zu, sah mir sidernmäßig in die Augen und sagte: „Sie haben den blauen Brief!“

„Nein, gewiß nicht!“ lachte die fremde Stimme aus meiner angeschauten Seite mit im gleichen Augenblick schwand ich mich mit Todeserwartung auf einen eben vorbeiziehenden Autibus und — war gerettet. Als der Schaffner zu mir kam, gab ich natürlich ein Zaubersort, das in der entsprechenden Richtung lag, worauf mir der Mann gebührend den vermeintlichen Irrtum aufklärte und mich anwies, bei der nächsten Haltestelle in einen Wagen auf der anderen Straßenseite einzusteigen. Während dieser Auseinandersetzung hielt er plötzlich in der Straße inne, fragte auf die Gegend meiner Straßenseite und sagte: „Haben Sie vielleicht den blauen Brief?“

„Ich fühlte, wie die kalte Hand des Irinnens nach mir tastete; dann war ich schon aus dem Autibus gesprungen und um die nächsten Strahlenden gerollt. Das ging nicht mit rechten Dingen zu! Selbst wenn man mich beobachtet hatte, konnte in der kurzen Zwischenzeit meine Personalbeschreibung noch nicht bekannt geworden sein. Vor einem Schaulustiger blieb ich stehen und murmelte meine Ergebenheit, aber ich fand nichts Auffälliges. Es dauerte eine Weile, bis ich etwas ruhiger wurde. Ich redete mir ein, meine überreizten Nerven hätten einen Höflichkeit verurteilt. Schlichtlich kein Wunder, wenn man seit vier Tagen ohne Nahrung ist. Raum gedachte, ich hätte schon der Hunger über mich wie ein böses Tier, Unbehag, aber ob der Brief wohl enthielt, oder nicht, trat ich in das nächste Restaurant und bestellte einen Sandwich. Zuerst wollte ich essen und dann den Umhang öffnen. Das Wasser fiel mir im Mund zusammen, als der Kellner mir der Zunge kam. Während mehrerer ich meine Eier und verordnete, recht fittig den Kopf zum Mund zu führen, als plötzlich eine Stimme an mein Ohr drang.

„Wenn ich mich nicht irre, Sir, dann haben Sie den blauen Brief!“ Es war der Kellner, der ich sprach. Ich fühlte, wie mir der kalte Schwitz aus allen Poren zufließen trat.

„Sie irren sich“, rief ich mit trübsinniger Stimme, sprang auf und hüpfte aus dem Lokal. An der nächsten Ecke prallte ich mit einem Zeitungserkäufer zusammen. Kann ich die der Mensch aus meiner Umarmung, da brüllte

Was geschah am 23. Januar?

Vor 13 Jahren (1922): Der Dirigent des Leipziger Gewandhausorchesters Arthur Schnitzler, starb in Leipzig.

Vor 18 Jahren (1917): Der Gouverneur von Kamerun Jéso v. Suttamer starb in Berlin.

Vor 39 Jahren (1896): Gründer der Schichtarbeiterbewegung in Leipzig, Ferdinand Schöcher, starb in Leipzig.

Vor 95 Jahren (1840): Pflasterer Ernst Hesse, Mitinhaber der Jenerer Bierwerke, in Chemnitz geboren.

er auch schon, das man es streifenweit hören konnte: „Das ist der Mann mit dem blauen Brief!“

„Ich gab ihm einen Stoß, daß seine Beizeugen nach allen Richtungen flohen, konnte mich von seinen Anordnungen nicht lösen, sondern in eine Autodirigee, die den Brief aus der Brusttasche, blühte auf den Abender und rief dem Chauffeur die Adresse aus. Sie lautete: „J. Taylor, London, Elyford Street 57 1/2.“

„Vor dem Haus des Abenders angelangt, hielt ich den Chauffeur an, meinte der Mann, nicht mir freundlich zu und als ich in das Nachbarstr. rief, er mir nach: „Sie haben wohl den blauen Brief?“

„So kam es, daß ich schon nach wenigen Sekunden im dritten Stockwerk vor einer Tür ankam, auf der ein Plättchen mit der Aufschrift: „John Taylor, Walfar“ prangte. Dann stand ich einen kleinen Mann gegenüber, der über seine Brille zu mir hinaufschaute. Ich erzählte ihm, daß ich den Brief vor der Post gefunden hätte, Mr. Taylor hörte mich aufmerksam an, nickte mit dem Kopf, öffnete den Brief, zahlte daraus zehn Noten zu fünfhundert Pfund auf den Tisch und erkundigte sich hierauf nach meinen Verhältnissen. Als er erfuhr, wie es um mich stand, sagte er: „Man soll es nicht für möglich halten, daß es noch solche ehrlichen Leute gibt. Ihnen muß geholfen werden.“

„Zum überreichen er mir etwas Geld. Als ich tags darauf wieder kam, lagen die Schiffsfahrts nach Kapstadt, ein Empfehlungsschreiben an einen Geschäftsfreund des Walfars und ein Brief für mich bereit. Ich durfte mich nun verpflichten, noch am gleichen Tage abzureisen.“

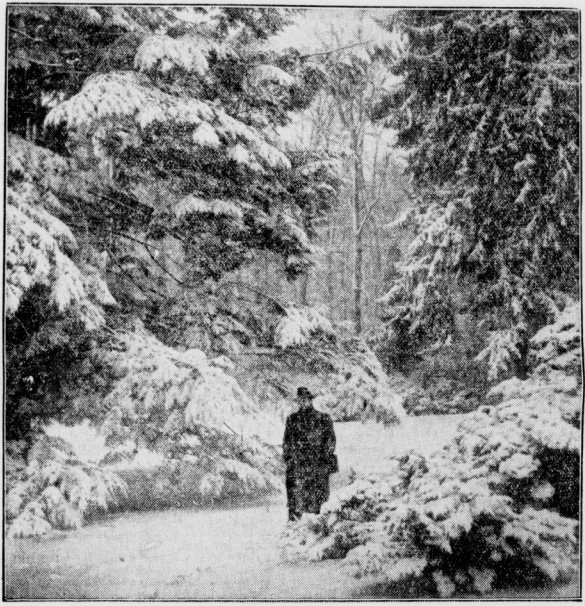
„Als ich nach dem Bahnhof fuhr, kaufte ich mir eine Zeitung und erfuhr, ob des Rätsels Lösung. Eine große Krampfanfälle hatte an diesem Tag in allen Wäldern riesige Anzeichen aufgedeckt, die ankündigten, daß an diesem Tag drei Herren mit blauroten Halsbinden durch die Straßen von London gehen würden. Man sollte von diesen Männern einen blauen Brief verlangen und wer zuerst damit im Konflikt der Natur eintrat, habe ein großes Verbrechen begangen. Also eine gute Bekannte, zufällig trug ich eine Krampfanfälle von dieser Farbe.“

„Wirklich, eine merkwürdige Geschichte“, sagte leicht er mir, „daß der Gastgeber einen Augenblick lang nachdenklich schaute.“

„Sie ist noch nicht aus“, meinte Fred Donner, „ich kam in Afrika reich hoch und war bald der angesehenste Mann, der ich heute bin. Ich tat nie wieder unrecht, aber mein Gewissen ließ mich nicht über in Ruhe, bis ich vor einigen Jahren nach London fuhr, um meinem Nachfolger den wahren Sachverhalt zu erklären.“

„Hat er Ihnen verziehen“, fragte ich nach einer banalen Weile des Schweigens.

„Nicht nur das“, entgegnete Fred Donner in seiner trockensten Art, „er verriet mir sogar ein Geheimnis und zwar, daß jener Wertbrief gar nicht von ihm kam, sondern von einem Londoner Konkurrenten James Taylor, der eine Treppe höher wohnte.“



Winterpracht im verschneiten Walde

**Was spielt Feuer mit dem Feuer?**  
ROMAN VON KARL LUDWIG REINHOLD

16. Fortsetzung.  
Nach einer Weile folgte er sich die Treppe hinauf und landete an Hennings Tür. Er hörte viele Klammern. Also ist Henning vor Entschlossenung eingeschlossen, und er, Eric Hoff, kam vorläufig gehen, denn sein Vater gebraucht ihn jetzt nicht. Armer Henning, murrte er vor sich hin.

„Nach ist vollkommen munter und zum Spielen angeleitet. Er springt an Eric hoch und erreicht es, daß Eric ihn mitten in die Halle legt, die langen Beine von sich streckt und das Spiel aufnimmt. Dabei kam er nachdenken und sich den Plan für den beginnenden Tag zurechtlegen.“

„Dann bedachten sich beide übereinstimmend in die Küche und räumten die Handtaschen, erhielt von Eric das Haus verläßt, fährt sich im Osten bereits der Himmel. Nach schreitet er durch die stillen Straßen, und mit jedem Schritt wachlen in ihm die Zweifel und der Glaube an seine Aufgabe.“

nicht nach rechts, nicht nach links — dort geradeaus ist das Ziel und die Rettung. Unvermittelt freischen neben ihm die Bremsen eines Autos auf. Sie prallt zurück, und das Verkehrslicht frallt sich in ihr, daß die Polizei sie gestellt hat. Doch es ist nur eine Taxe, die sie um ein paar überfahren hätte. Der Chauffeur bengt sich heraus und schimpft, daß es laut über den Platz hallt. Eric antwortet nicht. Sie eilt weiter und gerät zwischen viele Menschen, die gleich ihr verstreuen wollen.

Hier in der Bahnhofshalle wird sie ruhiger. Mit freier Stimme verlangt sie eine Fahrkarte zu meiner Klasse. Sie laßt sich, daß nur ein sicheres Auskunft geben reiten kann. Nach wenigen Minuten sind es bis zur Abfahrt des Zuges. Unangefordert gelangt sie auf den Bahnhofsplatz, wo der dort wie alle einher und findet die Werbeplakate der Verkehrsvereine.

„Lieber ist sie nicht allein im Gleis. Ein Herr und eine Dame sind noch angelegen, die sich lebhaft unterhalten. Das Gespräch ist so belanglos, aber so quälend, daß Christa unwillig die Augen ablenkt, um wenigstens nicht mehr den besessenen Bewegung befindlichen Mund der Dame sehen zu müssen. Sie erzählt etwas von einer Freundin, mit der sie nicht zufrieden ist. Sie kritisiert eingehend die Wohnverhältnisse und die falschen Erziehungsmethoden. Nachts sieht Christa auf und geht auf den Gang.“

Der D-Jug hat die Stadt verlassen, er rattert über ein Gewirr von Weiden, und dann fuhr Christa das festge, wehende Tempo der Fahrt. Sie hält die Augen nach an die Glasscheibe des Fensters und sieht drauß in die Landschaft ver-

schwommen vorbeischießen. Zwischen kommt ein Licht, ein Bahnhofsübergang — sonst ist Nacht, stockdunkle Nacht.

Einmal schirmt ein Fahrgast an ihr vorbei. Er hat es sich bequem gemacht, trägt Handschuhe und hält im Mund eine unmaßstäblich große Zigarre. Als er vorbei ist, dreht er sich um und freilt Christa mit einem linderbar abtönenden Blick. Für Christa das Herz schneller, und sie wendet sich erschrocken ab.

Und dann kriecht wieder die Angst in sie hinein, eine kalte, unarmherzige Angst. Die letzten Stunden gehen wieder. Sie sieht sich in der Wolke-Bier, hört Rauschen schwingen, sie sieht Henning hereinkommen, sie sieht sich zu Valanoff flüchten, noch einmal erlebt sie die unerträgliche Spannung in Valanoffs Garderobe, sieht seinen heilen Atem nach an ihrem Gesicht, sieht sich flüchten, wiederkehren und erlebte Valanoff tot am Boden.

Sie lecht sich gegen das Fenster, die Finger greifen fest in den Lederriemen, die Armen schlüpfen sich frambastig, um nicht den Schrei herauszulassen, der bis zur Kehle heraufgekommene ist. Dann weiter: sie sieht sich vor Henning treten, hört das Geräusch, das sie ihm gemacht, sieht sich in der Dunkelheit vor dem Dunkel stehen, ihre Hand in der Henning's. Sie hört seine harten Worte, die sie hinausflüchten in das Ungeheuer.

Die Augen fällen sich mit Tränen. Die Stirn drückt sich gegen das fühlende Glas des Fensters. Christa führt nicht die Ergrimmungen des Juges. Die furchterliche Gewißheit nicht vor ihr, daß sie an Henning nicht mehr zurückkehren kann. Sie weiß jetzt, daß sie kein Vertrauen mißbraucht hat. Während er arbeitete an einem Brief, das seinen Namen hinausgetragen soll in die Welt, hat sie mit seinen Verlobten, hat nicht die Kraft befehlen, auszuhalten und zu verachten. Sie verdient nichts Besseres, als im Glend gefahren zu werden.

Nein, sie will aber nicht verkommen. Nur nicht ewig von der Angst vor Verlorenen gequält werden, nicht immer das Grauen im Rücken, nicht immer von Ort zu Ort laufen.

Er erwähnt den Gedanken, mit dem nächsten Zug zurückzukehren, um sich der Polizei zu stellen, doch sie verurteilt ihn, kaum daß sie ihn beobachtet. Denn die Aussicht, als Gefangene in einer Zelle zu sitzen und endlose Verbote über sich ergehen zu lassen, die schmerzlos ihr Leben vor der Öffentlichkeit ausbreiten, widersteht sie nicht.

Wieder denkt sie an Henning, dessen Arbeit und Laubbau sie verurteilt hat. Er wird die Stadt verlassen müssen, denn er ist ja nun gezeichnet. Und das ist ihr Werk! Die Leute werden ihm aus dem Wege gehen und mit Financern auf ihn setzen. Selbst das ist Henning der Brief, ehemals ein namenhafter Flugzeugkonstrukteur, hatte große Hoffen im Kopf, wollte die Motorenindustrie umwälzen, aber dann kam seine Frau dazu, betrog ihn mit einem Subrezeptions, und das Ende vom Lied war, daß Frau de Brief den Sänger niederstieß. Ja, lebt ihn auch an, den Herrn de Brief, wie er mit seinen Augen dahinschlief. Warum hat er seine Frau nicht rechtzeitig vor die Tür geschickt!

Christas Achse ist angeschürt. Auf der Junge liegt ein bitterer Geschmack, Schwelpherken stehen auf der Stirn, Fieberhauer durchkägen den Körper.

Sie wird ein Ende machen! Sie wird ihre Tat sühnen! Nur ihr Tod kann Henning befrieden!

Mit kleinen, schwanförmigen Schritten geht sie den Gang entlang zur Tür. Der Zug hat die Gefährdung erhöht. Unabhängig gleichmäßig wegen die Federn des Wagens. Unbehelligt drängt in die Halle auf. Christa müde, als sei sie feckant. Sie schlüßt die Augen, um taufe sich wie eine Blinde an die Klinge der Tür. Sie wird die Tür aufstoßen und sich fallen lassen, dann ist alles vorüber. Gleich beim ersten Aufprallen wird sie die Bestimmung verlieren.

„Mit Tränen bricht sie die Hände fern. Sie muß alle Kraft aufwenden. Plötzlich schreit ein harter Ruf herbei. Sie hebt das Bein, um die Tür aufzuklopfen.

„Was machen Sie denn da!“ Eine Stimme reißt sie zurück. Sie sieht sich

